



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ST. ULRICH

ST. MARIÄ HIMMELFAHRT
ST. NIKOLAUS
ST. PETER
ST. ULRICH
ST. VINZENZ
ST. WALBURGIS

MITEINANDER

PFARRBRIEF ZUR ADVENTS- UND
WEIHNACHTSZEIT 2023



„Hört, es singt und
klingt mit Schalle“

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. ULRICH

Pfarrbüro Alpen

Ulrichstraße 14
46519 Alpen

Tel.: 02802 - 800 280 - 0
Fax: 02802 - 800 280 - 13
stulrich-alpen@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 - 12.00
Mi. und Do. 15.00 - 17.00



www.pfarrei-stulrich.de

Adveniataktion 2023:



In den Gottesdiensten an Weihnachten unterstützen wir die Adveniat Kollekte. Spenden sind auch möglich auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde Alpen bei der Volksbank Niederrhein eG:

IBAN: DE73 3546 1106 0102 7320 14

Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde St. Ulrich,
Ulrichstraße 14, 46519 Alpen

Redaktion/Ausschuss für Öffentlichkeit:

Bianca Beckmann, Heinz-Josef Beckmann,
Manuela Gardemann, Norbert Henn,
Ulrike Kleine Büning-Hölsken, Jenny Watermann

Layout:

Norbert Henn

Bildquellennachweis

alle Bilder frei bzw. privat

Nächster Termin:

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Beginn der Karwoche.

Redaktionsschluss

Einsendeschluss für Veröffentlichungen ist der **09. Februar 2024**. Eingaben richten Sie bitte an das Pfarrbüro, wenn möglich per Email: stulrich-alpen@bistum-muenster.de

„Hört, es singt und klingt mit Schalle“

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Kirchengemeinde St. Ulrich!

Denken Sie sich einmal jede Musik aus dem Gottesdienst weg: Kein Orgelspiel, kein Chorgesang, kein „Stille Nacht“ zu Weihnachten, kein „Das Grab ist leer“ zu Ostern, kein „Großer Gott“, keine Musik bei Hochzeiten und Begräbnissen.

Ungern wird sich so mancher an die Zeit der Corona-Einschränkungen erinnern, als wir während der Gottesdienste in den Kirchen nicht singen durften und die Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre ihre Proben einstellen mussten. Es war ein Verlust und Verzicht. Wir haben alle gemerkt, wie wichtig und tragend die Musik und der Gesang für unsere Gottesdienste sind.

Bereits die Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils versteht die gottesdienstliche Musik als einen notwendigen und unverzichtbaren Bestandteil der feierlichen Liturgie.

Musik im Gottesdienst hat nicht die Funktion eines Pausenfüllers, sie dient nicht einer klingenden Verschönerung. Im Antwortpsalm, im Halleluja, im Dankgesang, im Gloria- und Sanctus hat der Gesang keine geringere Bedeutung als die Lesungen und Gebete, woraus sich eine große Verantwortung in der Vorbereitung und der Ausführung der musikalischen Teile der Liturgie ergibt.

Musik inspiriert, sie verzaubert uns, sie entführt uns in eine andere Welt. In ihrem Ausdruck von Freude und Dank, Vertrauen und Bitte geht sie über das gesprochene Wort hinaus und kenn-



zeichnet die Liturgie als Feier des gemeinsamen Glaubens.

In diesem Pfarrbrief berichten die Chöre, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker unserer Kirchengemeinde über ihre Arbeit und stellen die Chorgemeinschaften vor.

An dieser Stelle möchte ich im Namen der Kirchengemeinde all denen einen herzlichen Dank aussprechen, die durch Ihre musikalischen Beiträge, egal ob instrumental oder vokal, dazu beitragen, dass es in unserer Gemeinde und in unseren Kirchen immer wieder mit „Schallen“ singt und klingt!

Musik erfüllt und begleitet uns Menschen ein ganzes Leben lang. Was wäre die Kirche ohne Musik? Was wäre die Adventszeit ohne die Lieder, die voller Sehnsucht und Hoffnung Ausschau halten nach dem Kommen Gottes in unserer Welt?

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen des gesamten Seelsorgeteams unserer Kirchengemeinde eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2024!

Ihr
Dietmar Heshe,
Itd. Pfarrer

Pastoraler Raum - Dekanat Xanten

In unserem Bistum läuft derzeit, viele von Ihnen wissen es, der Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen. Der Prozess nimmt in den Blick, dass die katholische Kirche auch in unserem Bistum vor großen Umbrüchen steht. Vor diesem Hintergrund hat Bischof Felix das Ziel des Prozesses wie folgt beschrieben: „Wir müssen die pastoralen Strukturen so gestalten, dass die Verkündigung der Frohen Botschaft unter in Zukunft deutlich veränderten Rahmenbedingungen weiter gut möglich sein wird.“

Die katholische Kirche in Deutschland befindet sich in einem großen Transformationsprozess, dessen Symptome den Anstoß für den sogenannten Strukturprozess gegeben haben: In den kommenden Jahren wird es weniger Priester sowie Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten geben. Auch die Zahl der Ehrenamtlichen, die bereit sind, sich in der Kirche zu engagieren, wird zurückgehen. Insgesamt wird die Zahl der Katholikinnen und Katholiken sinken. Gleiches gilt für die finanziellen Möglichkeiten der Kirche. Die Veränderungen werden massiv sein – auch in unserer Pfarrei.

Im Bistum Münster haben wir derzeit jedoch die Möglichkeiten, unsere Kirche gemeinsam

auf diese Veränderungen hin zu entwickeln. Der Strukturprozess ist eine Chance, die wir nutzen sollten, um auch in Zukunft unsere Gesellschaft im Sinne des Evangeliums mitgestalten zu können.

Dafür werden zum 1. Januar 2024 im ganzen Bistum sogenannte Pastorale Räume errichtet. Das ist ein erster wichtiger Schritt in Richtung Zukunft. Unsere Pfarrei bildet dann gemeinsam mit den Pfarreien St. Maria Magdalena Sonsbeck, St. Peter Rheinberg und St. Viktor Xanten einen Pastoralen Raum. Das ist keine Fusion. Unsere Pfarrei bleibt eigenständig und bestehen. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen braucht es aber diesen Kooperationsraum, für eine verbindlichere



und engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarparreien und anderen kirchlichen Orten (wie Bildungs- und Sozialeinrichtungen sowie Orten der verschiedenen pastoralen Felder).

Diese – für die meisten von uns – neue Form der Zusammenarbeit muss erst eingeübt werden. Dafür hat ein Koordinierungsteam im Pastoralen Raum, in dem auch unsere Pfarrei vertreten ist, seine Arbeit aufgenommen. Helga Brinkhoff (Pastoralteam), Angela Kolodzy (Kirchenvorstand) und Pfr. Dietmar Heshe vertreten unsere Pfarrei im Koordinierungsteam. Das Koordinierungsteam wird schauen, wo es bereits jetzt gute Formen der Kooperation gibt. Und es wird die weitere Zusammenarbeit organisieren und steuern. Es soll auch die Bildung eines Leitungsteams für unseren Pastoralen Raum bis Ende 2025 vorbereiten, das spätestens Anfang 2026 seine Arbeit aufnehmen soll.

Schon diese zeitliche Perspektive zeigt: Mit dem Stichtag 1. Januar 2024 wird nicht alles sofort anders. Veränderung braucht Zeit. Nach und nach werden wir im Pastoralen Raum Gemeinsames ausprobieren, verschiedene Formen des Kirche-seins ermöglichen und die Chancen einer engeren Zusammenarbeit nutzen. Dabei werden zunehmend auch die inhaltlichen Festlegungen bedeutsam werden, die es im Prozess geben wird. In 14 sogenannten



Themengruppen erörtern aktuell rund 140 Ehren- und Hauptamtliche mit unterschiedlichen Perspektiven viele Fragen, die für die Zukunft der Kirche in unserem Bistum und in unserer Pfarrei wichtig sind: Es geht unter anderem um Leitungsfragen, um die Zusammenarbeit zwischen der Pfarrei und kirchlichen Einrichtungen, um das Miteinander zwischen den verschiedenen pastoralen Berufsgruppen sowie auch um das von Ehren- und Hauptamtlichen. Viele der Überlegungen und Empfehlungen zu diesen Fragen werden im Februar im Diözesanrat, dem obersten synodalen Gremium, in unserem Bistum besprochen. Im Anschluss wird Bischof Felix dann auch hierzu Entscheidungen treffen. Wir stehen also am Ende des Jahres 2023 mitten in Veränderungen und vor spannenden Herausforderungen.

Falls Sie mehr über den Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen wissen wollen, besuchen Sie gerne die Internetseite www.bistum-muenster.de/strukturprozess.

Auch auf unserer Homepage berichten wir unter der Rubrik „Aus der Nachbarschaft (Pastoraler Raum)“ über die aktuellen Planungen und Vorbereitungen.

■ Dietmar Heshe
Ltd. Pfarrer

„Wenn wir Not sehen, handeln wir“

Das engagierte Handeln für und mit Menschen in Not, ist eine Lebenshaltung der Solidarität und des Teilens. Die Mitglieder der Caritaskonferenz unserer Kirchengemeinde setzen sich in vielfältiger Weise für Menschen in unterschiedlichen Notlagen ein.

Es mag auf den ersten Blick oft so aussehen, dass es in Alpen, Bönninghardt, Büderich, Ginderich, Menzelen und Veen keine oder kaum Armut oder Notfälle gibt. Aber aus unserer Arbeit wissen wir, dass diese oft verborgen bleibt. Wer würde dies schon offen zeigen?

Nicht zuletzt haben die vergangenen Jahre viele Herausforderungen mit sich gebracht und damit verbunden auch viele Sorgen und Nöte: Pandemie, Katastrophen, Kriege und Krisen. Aktuell geraten unter anderem durch die gestiegenen Preise viele Menschen in finanzielle Schwierigkeiten.

Mit der jährlichen Caritassammlung können Sie die Arbeit unserer Caritaskonferenz unterstützen. Denn Ihre Spende macht Hilfe vor Ort möglich. Genau da, wo die Not am größten ist und wo es keine öffentlichen Zuschüsse gibt. Hier können wir mit ihrer Unterstützung gezielt helfen. Direkt, unbürokratisch und schnell. Dank Ihrer Hilfe.

So werden Sie, liebe Spenderin, lieber Spender, zu unglaublich wichtigen Mithelfern. Die Einnahmen aus der Sammlung bleiben direkt vor Ort. So leisten Sie sehr wertvolle Hilfe direkt vor Ihrer Haustür. Sie sehen: Ihre Spende bewirkt Gutes.



Wie in den vergangenen Jahren bitten wir Sie, den beigefügten Überweisungsträger für eine Spende zu nutzen und können Ihnen versichern, dass Ihr Geld ohne Abzüge für die caritative Arbeit vor Ort verwandt wird. Sie können aber auch Ihre Spende unmittelbar auf das Konto der Kirchengemeinde unter IBAN DE 73 3546 1106 0102 7320 14 überweisen. Bei Spenden bis zu 300 Euro können Sie die Durchschrift des

Überweisungsträgers fürs Finanzamt verwenden. Bei größeren Beträgen stellen wir gerne eine Spendenquittung aus. Bei Fragen geben wir Ihnen gerne Auskunft. Für Ihre Hilfsbereitschaft sagen wir Ihnen im Namen der Menschen, die auf Ihre Spende angewiesen sind ein herzliches Dankeschön!

Ansprechpartner/-innen in den Gemeinden sind

- in St. Mariä Himmelfahrt: Hannelore de Man
- in St. Nikolaus: Maria van Gelder
- in St. Peter: Elfriede Meiboom und Christa Lübbers
- in St. Ulrich: Gerd Lirken und Horst-Jürgen Loth
- in St. Vinzenz: Marianne Hintze
- in St. Walburgis: Maria Bröcheler

■ Die Mitglieder der Caritaskonferenz

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Überweisender trägt die Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte.

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

K a t h . K i r c h e n g e m . S t U l r i c h

IBAN des Begünstigten

D E 7 3 3 5 4 6 1 1 0 6 0 1 0 2 7 3 2 0 1 4

BIC des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E D 1 N R H

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)

S p e n d e f ü r d i e P f a r r c a r i t a s

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift(en)

Sozialberatung der Caritas in Alpen

Die allgemeine Sozialberatung können Menschen nutzen, die sich aus unterschiedlichsten Gründen in einer persönlichen Notlage befinden. Die Beratung ist für jeden kostenlos und wird bei Bedarf auch anonym behandelt werden. Alle Inhalte werden streng vertraulich behandelt. Frau Verweyen vom Caritasverband Moers-Xanten ist telefonisch erreichbar unter: Tel.: 02801-984724. Beratungstermine können vor Ort in unserer Kirchengemeinde vereinbart werden.

Dieser Teil ist entbehrlich, wenn Sie den umseitigen Überweisungsvordruck heraustrennen und für eine Spende an die Pfarrcaritas nutzen!

Gottesdienstordnung in St. Ulrich

- Sa** 10.00 Uhr Eucharistiefeier/Wort-Gottes-Feier im Marienstift
17.00 Uhr Eucharistiefeiern in
St. Walburgis (ungerade Woche) und St. Vinzenz (gerade Woche)
Wort-Gottes-Feiern in
St. Nikolaus (ungerade Woche) und St. Mariä Himmelfahrt
(gerade Woche)
-
- So** 08.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich
09.30 Uhr Eucharistiefeiern in
St. Mariä Himmelfahrt (ungerade Woche) und St. Nikolaus
(gerade Woche)
Wort-Gottes-Feier in
St. Vinzenz (ungerade Woche) und St. Walburgis (gerade Woche)
11.00 Uhr Eucharistiefeiern in
St. Peter (gerade Woche) und St. Ulrich (ungerade Woche)
Wort-Gottes-Feier in
St. Peter (ungerade Woche) und St. Ulrich (gerade Woche)
-
- Mo** 19.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich
-
- Di** 08.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Peter
1. Dienstag im Monat: kfd-Gottesdienst in St. Ulrich
2. Dienstag im Monat: kfd-Gottesdienst in St. Walburgis
3. Dienstag im Monat: kfd-Gottesdienst in St. Nikolaus
10.00 Uhr Eucharistiefeier im Marienstift
-
- Mi** 08.30 Uhr 2. Mittwoch im Monat: kfd-Gottesdienst in St. Vinzenz
14.30 Uhr 1. Mittwoch im Monat: Eucharistiefeier der Senioren in St. Nikolaus
19.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Mariä Himmelfahrt
-
- Do** 19.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Nikolaus
-
- Fr** 08.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Walburgis
1. Freitag im Monat: Eucharistiefeier in St. Mariä Himmelfahrt

- M** St. Mariä Himmelfahrt: Schwanenhofstraße 2, 46487 Wesel-Ginderich
N St. Nikolaus: Kirchstraße 14, 46519 Alpen-Veen
P St. Peter: Marktstraße 7, 46487 Wesel-Büderich
U St. Ulrich: Burgstraße 1, 46519 Alpen
V St. Vinzenz: Bönninghardter Str. 140, 46519 Alpen-Bönninghardt
W St. Walburgis: Kirchplatz 1, 46519 Alpen-Menzelen
U Kapelle im Marienstift: Ulrichstraße 16, 46519 Alpen

Nacht der Lichter

Am Freitag, den 01.12., findet um 18.00 Uhr wieder die Nacht der Lichter in St. Mariä Himmelfahrt statt.

Frühschichten

Freitags in der Adventzeit finden um 6.00 Uhr die Frühschichten im Pfarrheim St. Nikolaus statt.

Am Sonntag, den 24.12., wird um 6.30 Uhr eine Frühschicht in St. Vinzenz gefeiert.

Auf dem Weg zur Krippe

Die Treffen finden an den Adventssonntagen um 17.30 Uhr an der Kirche St. Nikolaus statt (am 17.12.2023 bereits um 16.00 Uhr).

Die Termine für Bönninghardt und für den Dorfadventskalender in Buderich und Menzelen-Ost standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie die Termine den aktuellen Veröffentlichungen!

Offene Krippe St. Walburgis

In der Zeit vom 27.12.2023 bis zum 07.01.2024 kann die Krippe täglich von 15.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden. Das Menzelener Krippenteam sagt allen „Herzlich willkommen!“.

Rorategottesdienste im Advent

In allen Kirchen unserer Kirchengemeinde feiern wir wiederum Rorategottesdienste. Bei diesen Gottesdiensten ist der gesamte Kirchenraum nur durch brennende Kerzen erhellt. Die besondere Atmosphäre von Dunkelheit und Kerzenlicht lädt ein, sich in Ruhe und Stille auf das Weihnachtsfest vorzubereiten.

02.12.	17.00 Uhr	Roratemesse in St. Vinzenz
02.12.	17.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier für Familien (als Rorategottesdienst) in St. Mariä Himmelfahrt
04.12.	19.00 Uhr	Roratemesse in St. Ulrich
07.12.	19.00 Uhr	Roratemesse in St. Nikolaus
09.12.	17.00 Uhr	Roratemesse in St. Walburgis
11.12.	19.00 Uhr	Roratemesse in St. Ulrich
14.12.	19.00 Uhr	Roratemesse in St. Nikolaus
16.12.	17.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier als Rorategottesdienst in St. Mariä Himmelfahrt
16.12.	17.00 Uhr	Roratemesse in St. Vinzenz
18.12.	19.00 Uhr	Roratemesse in St. Ulrich
23.12.	17.00 Uhr	Roratemesse in St. Walburgis

Bußgottesdienst

Advent ist mehr als nur ein paar Wochen vor Weihnachten. Das ganze Leben ist ein einziger großer Advent. Sorgfältig und achtsam leben, ist das Gebot der Stunde. Advent ist kein untätiges Warten auf irgendetwas, das kommen wird oder auch nicht. Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, sich innerlich bereit und empfänglich zu machen für das bevorstehende Weihnachtsfest. Wir laden herzlich dazu ein am Sonntag, 17.12.2023, 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Ulrich.

Bitte vormerken

03.03.2024	18.00 Uhr: Gemeindeversammlung im Saal Thiesen (Bönninghardt)
30.05.2024	09.30 Uhr: Fronleichnam in Millingen und Menzelen-Ost
28.06.2024	19.00 Uhr: Dankeschönabend für die Ehrenamtlichen
15.09.2024	Kevelaerwallfahrt der Gemeinde

Konzerte im Advent

- 02.12. 17.00 Uhr Adventskonzert in der Evang. Kirche Büderich
„Es wird nicht immer dunkel sein“, Mitwirkende : Ökumenische Chorgemeinschaft, Ensemble „La Passione della Musica“ (Leitung: G. Schepers-Wittig), Posaunenchor Sonsbeck (Leitung: Michael Böhme)
- 09.12. 18.00 Uhr Offenes Singen (Musik und Literaturkreis) in St. Walburgis
- 10.12. 17.00 Uhr Adventskonzert in St. Ulrich
- 29.12. 17.00 Uhr Offenes Weihnachtsliedersingen in St. Ulrich
- 01.01. 17.00 Uhr Konzert für Orgel und Trompete (C. Hubert und W. Terfloth)

Traditionelle Weihnachtstour des Musikverein Menzelen

Wie jedes Jahr seit 1963 tourt der Musikverein am 24. Dezember durch den Ort. Ab 12 Uhr geht es vorerst wieder in zwei Gruppen los und später gemeinsam. Es ist ein Einstimmen auf den Heiligen Abend für jedermann.



An vielen Orten werden die 40 zu erwartenden Musiker mit Heißgetränken und Snacks erwartet. Für viele Kinder und Jugendliche ist es nach den zahlreichen Sankt Martins Umzügen dieses Jahr die erste Weihnachtsrunde, an der sie teilnehmen.

Ab 22 Uhr lässt der Musikverein Menzelen gemeinsam mit dem Dorf den heiligen Abend am Marktplatz

mit besinnlicher Weihnachtsmusik zum Mitsingen für jedermann ausklingen.

Gerne kann man an diesem Tag die neue Bläserklasse des Vereins unterstützen. Die neue Bläserklasse, sowie die gesamte Jugendabteilung, gestaltete dieses Jahr auch wieder zum vierten Mal ein Adventsfenster des Dorfadventskalenders in Menzelen.

In der Zeit von 12 bis 16 Uhr verbreitet der Musikverein Menzelen an den verschiedenen Treffpunkten besinnliche Stimmung und hofft auf viele Zuhörer an den einzelnen Stationen. Die aufgeführten Zeitpunkte sind geschätzte Ankunftszeiten an den jeweiligen Orten:

Tour 1: Giesenacker 41: 12:05 Uhr, Riller Weg/Riller Bruch: 12:13 Uhr, Grüner Weg / Alte Str. 9: 12:23 Uhr, Alte Str. 39: 12:32 Uhr, Alte Str./Hochfeldweg: 12:43 Uhr, Xantener Straße 166: 12:52, Eppinghoven 9: 13:08 Uhr, Erlenstr. 8: 13:20 Uhr, Buchenstr. 21a: 13:35 Uhr, Am Kulzenhof 21: 13:55 Uhr, Ringstraße 13: 14:40 Uhr, Weidenweg 8: 14:47 Uhr, Gindericher Straße 12: 15:05 Uhr, Im Feldrain 10: 15:13 Uhr, Gester Str.18: 15:23 Uhr, Neustadt 8: 15:40 Uhr, Ringstr. 55: 15:55 Uhr.

Tour 2: Gartenstr. 9: 12:05 Uhr, Heidestr. 13: 12:13 Uhr, Heidestraße 64a: 12:20, Wiesenstr. 27-29: 12:28 Uhr, Schulstr. 28b / Meesenberg: 12:46 Uhr, Drosselweg/Bosserhofsweg 38: 12:56 Uhr, Friedhofweg 20: 13:10 Uhr, Bernshuck 9: 13:25 Uhr.

Gottesdienste an den Weihnachtstagen

Sonntag, 24.12. Heiligabend

- 06.30 Uhr Fröhschicht in St. Vinzenz
- 15.00 Uhr Krippenfeier in St. Ulrich
- 15.00 Uhr Krippenfeier in St. Mariä Himmelfahrt
- 15.00 Uhr Krippenfeier in St. Walburgis
- 15.00 Uhr Krippenfeier in St. Nikolaus
- 15.00 Uhr Krippenfeier in St. Peter
- 17.00 Uhr Wort-Gottes-Feier für Familien in St. Ulrich
- 17.00 Uhr Familienchristmette in St. Vinzenz
- 17.00 Uhr Familienchristmette in St. Walburgis
- 18.30 Uhr Christmette in St. Mariä Himmelfahrt
- 18.30 Uhr Christmette in St. Nikolaus
- 18.30 Uhr Christmette in St. Peter
- 22.00 Uhr Christmette in St. Ulrich

Montag, 25.12. 1. Weihnachtstag, Hochfest der Geburt des Herrn

- 08.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich
- 09.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Nikolaus
- 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier im Marienstift
- 11.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich
- 11.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Peter

Dienstag, 26.12. 2. Weihnachtstag, Hl. Stephanus

- 10.30 Uhr „Auf dem Weg zur Krippe“ im Park des Marienstifts (Alpen) mit anschließender Eucharistiefeier in St. Ulrich, mitgestaltet vom Akkordeonorchester Veen.
- 10.30 Uhr „Auf dem Weg zur Krippe“ bei der Wacht am Rhein (Büderich) mit anschließender Eucharistiefeier in St. Peter

Gottesdienste zum Jahreswechsel

Sonntag, 31.12. Hl. Silvester

- 08.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich
- 09.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Nikolaus
- 09.30 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Walburgis
- 11.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Peter
- 11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in St. Ulrich

Montag, 01.01. Neujahr

- 11.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich

Friedenslicht aus Bethlehem

„Auf der Suche nach Frieden!“

„Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man. Und dann fängt man an sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt... Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken... Man muss nur an den nächsten Schritt denken, den nächsten Atemzug, den nächsten Besenstrich. Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut.“

(Zitat aus Momo von Michael Ende)

Das Friedenslicht dient uns als Symbol der Hoffnung und des Friedens. Es erinnert uns daran, dass es selbst in den aussichtslosesten und bedrückendsten Momenten Hoffnung geben und diese Hoffnung uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden helfen kann. Blicken wir auf die vielfachen Krisen in der Welt, beschäftigt uns die Suche nach Frieden ganz besonders. Wie können wir in Zeiten, in denen uns tagtäglich ungreifliche Nachrichten aus dem Iran, Syrien, der Mittelmeerregion und so vielen weiteren Regionen und Ländern erreichen, Frieden finden?

Insbesondere der Angriffskrieg in der Ukraine hat gezeigt, wie fragil „Frieden“ grundsätz-



lich, aber auch ganz in der Nähe unseres Zuhauses ist. Seit über einem Jahr ist Krieg – etwas, das vorher nur in der Ferne stattgefunden hat – in Europa.

In dieser Situation kann es passieren, dass die Suche nach Frieden aussichtslos erscheint. Doch gerade dann ist es wichtig, dass wir uns nicht entmutigen lassen und es immer wieder versuchen. Wie das Zitat andeutet, ist es notwendig, viele kleine Etappen zu gehen, um das große Ziel zu erreichen. Ein Schritt nach dem anderen, eine Etappe nach der nächsten bringt uns der Hoffnung auf Frieden ein Stückchen näher. Ob alleine



oder mit anderen, wichtig ist es anzufangen. Frieden zu finden gelingt nur, wenn alle sich an der Suche beteiligen.

Jedes Jahr machen sich viele Pfadfinder verschiedener Nationen gemeinsam auf den Weg, um das Friedenslicht aus Betlehem zu uns nach Deutschland zu holen. Dabei überwindet das Licht einen über 3.000 Kilometer langen Weg mit vielen Mauern und Grenzen. Auf diesem Weg verbindet es Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Ab dem 4. Adventswochenende wird das Friedenslicht in allen Kirchen unserer Kirchengemeinde angekommen sein. Interessierte sind

herzlich eingeladen, sich aus den Kirchen das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen. Wenn man dazu eine kleine Laterne mit eigener Kerze verwendet, gelingt das ganz einfach. Das ist auch an den nachfolgenden Tagen in allen Kirchen möglich, sodass niemand unversorgt bleiben muss.

■ Anja Frings
DPSG St. Ulrich

Der Pfadfinderstamm lädt Jung und Alt, Groß und Klein sehr herzlich nach Veen zum Aussendungsgottesdienst am

Donnerstag, den 21.12.2023 um 19.00 Uhr in die St. Nikolaus Kirche

ein, bei der die Pfadfinder das Friedenslicht an alle Menschen guten Willens verteilen.

Die Besucher erwartet eine sehr stimmungsvolle, musikalisch umrahmte Messfeier und ein gemütliches Beisammensein im Anschluss an den Gottesdienst. Bitte geeignete Gefäße und Kerzen mitbringen, damit anschließend jeder das Friedenslicht aus Bethlehem sicher nach Hause tragen und gerne auch an Angehörige, Nachbarn, Freunde pp. weitergeben kann. Die Pfadfinder würden sich freuen, wenn die kleine Flamme aus der Geburtsgrotte Jesu Christi wieder auf reges Interesse stößt und in vielen Wohnungen ihres heimatlichen Wirkungsbereichs als Symbol für eine friedvolle, tolerante Gesellschaft leuchtet.

Dreikönigssingen 2024

Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und weltweit

Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024 stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur.

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsängern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsänger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsänger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Zu Beginn des Jahres heißt es auch in unserer Kirchengemeinde: „Die Sternsänger kommen!“ Mit dem Kreidezeichen „20+C+M+B+24“ bringen sie in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in unserer Gemeinde und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Nach den Aussendungsgottesdiensten kommen die Sternsänger:

- am Freitag, 5. Januar 2024 in Büderich
- am Samstag, 6. Januar 2024 in Alpen, Menzelen-West, Büderich und Bönninghardt
- am Sonntag, 7. Januar 2024 in Ginderich, Menzelen-Ost und Millingen
- (in St. Walburgis sind die Sternsänger an diesem Tag auch von 14.00 bis 16.00 Uhr und in St. Ulrich von 09.00 bis 10.30 Uhr mit einer Station in der Kirche)
- am Samstag, 13. Januar 2024 in Veen

Wir bitten Sie herzlich, die Mädchen und Jungen in ihrem Tun zu unterstützen. Bitte beachten Sie hierzu auch die aktuellen Mitteilungen in den Pfarrnachrichten und in der Presse.



Was singt und klingt in *mir* mit Schallen?

Das Duo Berge wird nicht müde MEIN LIED zu singen und andere damit anzustechen. Zum Klingeln zu bringen. Ich lade Sie ein hineinzuhören und sich das Musikvideo dazu anzuschauen. (Der QR Code leitet Sie direkt dorthin.)

„Mein Lied“ von Berge

Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, yay
Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay

Ich lieg' die ganze Nacht wach, um diese Zeilen zu schreiben
Ich will die Welt überzeugen, dass wir uns alle vereinen
Denn uns're Zeit hier ist endlich
Wann werden wir wieder lebendig?
Ich lass' mich nicht mehr länger blind von den Schlagzeilen blenden
Lass' mich nicht von meiner Wahrheit, meinen Zielen ablenken
Nein, ich glaub' nicht all die Lügen
Die mir das Träumen verbieten

Lasst euch nicht den Mut zerstör'n
Eure Stimme wird gehört

Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied
Ich hör' auch nicht mehr auf bis die Menschlichkeit siegt
Ich singe für die Hoffnung und mehr Licht
Dass sich was verändert auch für dich, yay

Ich sage „nein“ zu all dem Wahnsinn und ich wag' mich hier raus
Ich erhebe meine Stimme und ich frage euch laut:
Wo sind die Leute da draußen
Die an was Besseres glauben?
Wo sind die Heiler und die Helden und die Regenwaldretter?
Wo sind die Träumer und die Wilden und die Free-Hugs Verschenker?
Ihr seid mir einfach zu leise
In diesen stürmischen Zeiten

Macht euch nicht so furchtbar klein
Wir sind doch längst nicht mehr allein

Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied
Ich hör' auch nicht mehr auf bis die Menschlichkeit siegt

Ich sing' immer weiter bis wir endlich versteh'n



Es liegt in uns'rer Hand wie die Erde sich dreht
Ich sing' damit ihr aufwacht und loslegt

Dass sich was verändert auch für dich

Und auch wenn all die Andern schweigen
Bin ich die Einzige, die schreit
Selbst wenn die ganze Welt zusammenfällt
Bleib' ich mir treu, ich bin bereit
Keiner kann mir mein Lied verbieten
Ich bleib' hier weiter aufrecht steh'n
Lasst uns zusammen die Welt verändern
Lasst uns singen!

Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, yay-yeah
Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay
Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, yay-yeah
Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay
Uhh yay

Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay
(An all die Leute da draußen)
Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay
(Die an was Besseres glauben)
Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay
(Und bitte glaubt nicht all den Lügen)
Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay
(Die uns das Träumen verbieten)
Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay
Yeaah-ay
Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay-yeah
(Oh, also kommt lasst uns singen)
Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay
(Und all die Lichter vereinen)
(Denn wir werden gehört)
Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay
(Nein, wir sind nicht allein)
Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay

Writer(s): Rocco Horn, Marianne Neumann, Lyrics powered by www.musixmatch.com

Dieser Song macht Lust mitzusingen, einzustimmen und treibt an, wieder neu aufzubrechen, die Ziele, die schon mal da waren, wieder auf die Tagesordnung zu schreiben und den Blick für diese wunderbare Welt nicht zu verlieren.

Dieser Song schenkt Hoffnung, dass ich etwas bewirken kann, wenn ich nur aufstehe und mit einstimme:

„Ich bleib' hier weiter aufrecht steh'n - Lasst uns zusammen die Welt verändern - Lasst uns singen! - Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay ...“

Die Botschaften, die in diesem Song stecken sind uns nicht unbekannt. Da findet sich unter anderem:

- Ich will die Welt überzeugen, dass wir uns alle vereinen
- Denn uns're Zeit hier ist endlich
- Wann werden wir wieder lebendig?
- Lasst euch nicht den Mut zerstör'n
- Ich hör' auch nicht mehr auf bis die Menschlichkeit siegt
- Ich singe für die Hoffnung und mehr Licht
- Ihr seid mir einfach zu leise in diesen stürmischen Zeiten
- Macht euch nicht so furchtbar klein
- Es liegt in uns'rer Hand wie die Erde sich dreht

Diese Botschaften sind in unserem christlichen Glauben zentral. Hat uns nicht einer ansteckt „mit der Flamme der Liebe, einer hat uns aufgeweckt. Und das Feuer brennt hell!“

Dieser eine ist einer von uns, als wehrloses Kind geboren, der nicht müde wurde genau das in die Welt zu bringen.

Jedes Jahr zu Weihnachten feiern wir groß dieses Ereignis, dass da einer kommt klein und unbedeutend, Jesu. Die Geburt von dem, der über sich hinauswächst, der unsere Welt, unser Leben verändert und prägt.

Als einer von uns wird er nicht müde, die Missstände anzukreiden und sich mit Leib und Seele dafür einzusetzen, dass wir nicht in Gewalt und Egoismus verharren, sondern uns erheben, aufbrechen und immer wieder damit neu beginnen dürfen.

Mich fasziniert es so sehr, dass sich Gott in einem kleinen wehrlosen Kind zeigt. Und dieses schließlich über sich hinauswächst und es den Stein ins Rollen bringt. Das motiviert mich immer wieder aufs Neue aus meinem Schneckenhaus zu kriechen und mich aufzumachen. Mich mit meinen Fähigkeiten und Fertigkeiten einzusetzen.

„Ich bleib' hier weiter aufrecht steh'n - Lasst uns zusammen die Welt verändern - Lasst uns singen! - Ich sing' immer weiter für die Erde mein Lied, mein Lied, yay ...“

■ Anne Goertz
Pastoralreferentin

Heinz-Theo Baumgärtner

Mein Name ist Heinz-Theo Baumgärtner. Ich bin 66 Jahre alt und leite den Kirchenchor Cäcilia Bönninghardt seit 47 Jahren.

Wir sind eine Chorgemeinschaft mit etwa 30 Sängerinnen und Sängern. Vorher habe ich in unserer Gemeinde St. Vinzenz 5 Jahre einen Kinderchor geleitet.

In unserer Gemeinde bin ich auch als Organist tätig und versee in den anderen Ortsteilen der St. Ulrich Gemeinde vertretungsweise den Orgeldienst.

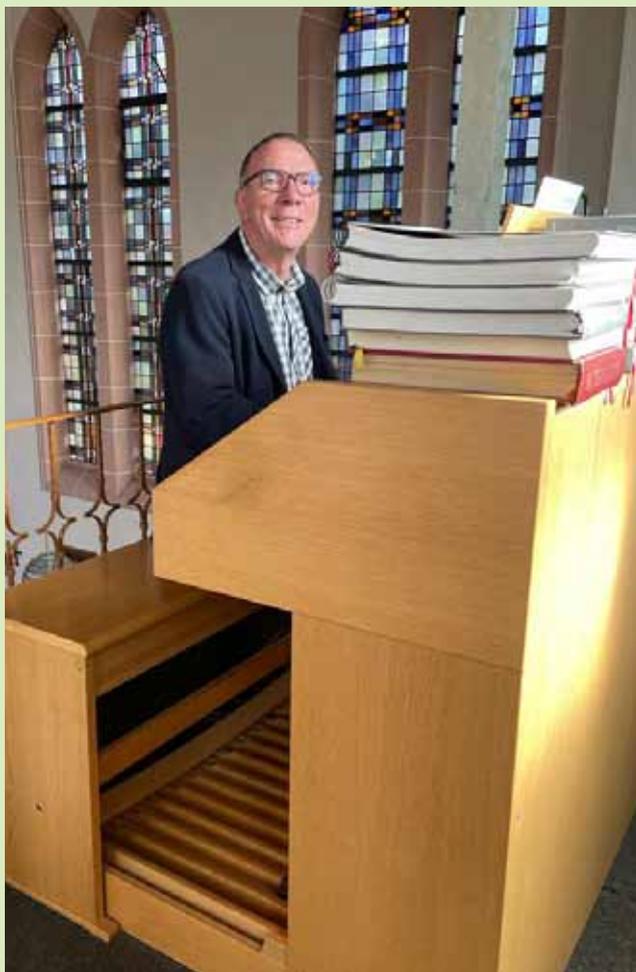
An der Folkwanghochschule in Essen und Duisburg habe ich Musik studiert. In Geldern am Berufskolleg der Liebfrauen-schule war ich 41 Jahre als Musiklehrer tätig.

„Singen macht Spaß, singen tut gut, ja, singen macht munter und singen macht Mut! Singen macht froh und singen hat Charme, die Töne nehmen uns in den Arm. All unsre Stimmen, sie klingen mit im großen Chor im Klang der Welt.“

Dass alles und noch viel mehr, was in diesem Kanon ausgedrückt wird, ist meine Motivation Chorleiter und Musiker zu sein, in einem sehr motivierten Chor. Wir haben ein breit gefächertes Repertoire von rhythmischen und getragenen Liedern, von Chorälen, Kantaten und neuen geistlichen Liedern. Kirchlich oder weltlich, das alles wird mit Begeisterung gesungen. Die Spontaneität der Sängerinnen und Sänger beeindruckt mich immer wieder.

Der Gesang und das Lob Gottes bereitet viel Freude und die Freude weckt auch die Liebe. Der heilige Augustinus hat einmal gesagt: „Wer singt betet doppelt.“ Kirchenmusik schenkt mir sehr viel Kraft und Gottvertrauen.

Wenn zum Schluss der Christmette „Stille Nacht, heilige Nacht“ gesungen wird, dann ist für mich Weihnachten.



■ Hans-Theo Baumgärtner
Kirchenmusiker

„Hört, es singt und klingt mit Schalle“

Norbert Cerfontaine

Mein Name ist Norbert Cerfontaine. Ich wurde am 11.03.1962 geboren, bin verheiratet und lebe mit meiner Frau Martina, unserer Tochter Julia sowie unseren beiden Labradoren in Issum.

Meine musikalische Ausbildung habe ich bereits mit 7 Jahren im Klavierspiel an der Kreismusikschule in Geldern begonnen. Ich hatte dort verschiedene Lehrer und habe schließlich auch mehrere Jahre Unterricht an der Folkwanghochschule Essen/Duisburg genießen dürfen.

Seit etwa 2010 habe ich regelmäßig Vertretungen an der Orgel in Issum übernommen und

Musik war und ist immer ein fester Bestandteil meines Lebens gewesen. Ein Leben ohne die Musik ist für mich nicht vorstellbar. Dazu kommen noch die vielen klanglichen Möglichkeiten, die eine Orgel bietet. Es macht mir große Freude, diese fast täglich zu entdecken, auszuprobieren und umzusetzen; abgestimmt auf die jeweilige Zeit im Jahr. Die Kirche hat ei-



dann seit 2018 mit fester Anstellung. Ich habe zu dieser Zeit den C-Kurs begonnen und in 2019 abgeschlossen. Von 2022 bis Juni 2023 habe ich dann noch den Zertifikatskurs im Orgelspiel und in der Chorleitung über das Bistum Münster absolviert.

nige wichtige und große Feste über das Jahr verteilt. Jede Zeit hat ihre ganz besondere Stimmung und Ausstrahlung. Zum Beispiel ist das „Stille Nacht,

heilige Nacht“ am heiligen Abend schon ganz besonders und tief bewegend.

Jedes kirchliche Fest, sei es Weihnachten, Ostern oder auch Pfingsten, um nur einige Beispiele zu nennen, sind auch immer schöne Möglichkeiten für das Singen mit den Chören. Es gibt hier ein nahezu grenzenloses Repertoire von der klassischen Messe bis hin zu moderner Chormusik. Bei meiner Tätigkeit in der Chorleitung habe ich immer wieder festgestellt, dass das Einüben von „neuen“ Stücken dazu führt, dass Chöre noch viel mehr zusammenwachsen und nicht selten auch die ein oder andere neue Stimme den Chor verstärkt. Dies ist aus meiner Sicht auch die Zukunft der geistlichen Chormusik. Neue Stücke meistern, die ein oder andere Messe musikalisch mitgestalten, vielleicht auch mal ein Konzert zu geben, aber dies alles immer gemeinsam zu schaffen.

Was mir immer wieder eine besondere Freude war, ist das Singen mit Kinder- und Jugendchor, beispielsweise bei der Mitgestaltung der Kommunion- oder Firmmessen.

Junge Menschen singen für junge Menschen. Ich habe einmal mit dem Kinder- und Jugendchor ein Musical eingeübt und aufgeführt. Jedes der Kinder hatte eine sehr wichtige Rolle. Es war richtig schön zu sehen, wie sehr alle Mitwirkenden immer mehr in die zu spielenden Rollen hineingewachsen sind. Die Belohnung war dann der Tag der Aufführung. Die Kirche war bis auf den letzten Platz und darüber hinaus besucht. Der Applaus wollte nicht aufhören und das Strahlen in den Gesichtern bleibt für alle unvergessen.

Ich habe die Kirchenmusik sehr intensiv im Studium, sowohl an der Orgel als auch in der Chormusik, kennengelernt. Ich sehe die Musik als eine Ergänzung zur Liturgie. Beides gehört zusammen und ist letztlich eine Einheit. Somit ist die Musik für mich auch eine Form des Gebets und Ausdruck des Glaubens.

Ich freue mich sehr auf Sie. Ich freue mich für Sie Musik zu spielen und Sie kennenlernen zu dürfen. Herzliche Grüße und ein frohes Weihnachtsfest!

■ Norbert Cerfontaine
Organist

Familienchor

Das Besondere am Familienchor ist, dass hier Sängerinnen und Sänger generationsübergreifend zusammen singen. Der Familienchor besteht seit 2019 und hat zurzeit 20 aktive Sängerinnen und Sänger im Alter zwischen 16 und 63 Jahren. Der Chor probt neben modernem geistlichem Liedgut auch populäre Musik (z.B. Filmmusik, Pop) und hat ca. 3-4 Auftritte pro Jahr.

Die Proben finden an jedem zweiten und vierten Freitag im Monat um 19 Uhr im Pfarrheim Alpen statt. Der Chor ist jedoch nicht auf Alpen beschränkt und singt gerne auch in den anderen Ortsteilen. Momentan werden in den Proben die Lieder für das Adventskonzert vorbereitet. Auf dem Programm stehen unter anderem „Tears in Heaven“ und „The Rose“.

Da im Familienchor alle Mitglieder einer Familie zusammen singen können, ist es eine gute Gelegenheit, den Freitagabend gemeinsam mit der ganzen Familie zu gestalten. Natürlich sind aber auch Einzelpersonen herzlich willkommen. Während der Pause oder nach der Probe kommt der gesellige Teil nicht zu kurz. Wir gehen gerne zusammen essen oder treffen uns auf ein Getränk.



Wer Interesse hat mitzusingen, meldet sich gerne bei Christian Hubert (Tel. 0179 1160347). Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

■ Christian Hubert
Chorleiter

Gospelchor Confidence

Gospel heißt Evangelium bzw. Frohe Botschaft

Das Wort „gospel“ setzt sich aus den englischen Begriffen „good spell“ zusammen und bedeutet wörtlich „gute Nachricht“. Die Entstehung der meist sehr rhythmischen Gospelmusik steht in einem engen Zusammenhang mit der Geschichte der Afroamerikaner in der Sklavenzeit. Daher werden Gospels seit jeher meist in englischer Sprache gesungen.

Gospeltexpte sind in der Grundtendenz positiv und optimistisch. Sie handeln von Gottes Liebe zu den Menschen und von der durch den Glauben erwachsenden Lebensfreude und Zuversicht. Nicht von ungefähr nennt sich der Chor aus Menzelen-Ost daher „Confidence“.

Glaube, Hoffnung, Liebe und Lobpreis sind die Kernaussagen der Gospelsongs, die damit auch in die adventliche Zeit passen. Es gibt aber auch speziell adventliches oder weihnachtliches Liedgut.

Der Gospelchor „Confidence e. V.“ begleitet Brautpaare und Trauernde, gibt aber auch eigene Konzerte, die meist in Kirchenräumen stattfinden.

Am Sonntag, 28. Januar 2024 feiert unser eingetragener Verein sein zehnjähriges Bestehen mit einem Konzert in der Stammkirche St. Walburgis in Menzelen-Ost. Beginn ist um 17 Uhr. Dazu wollen wir schon jetzt herzlich einladen.



Auftritt Hannover 2022 - Gospelkirchentag



Chorausflug September 2023

„Hört, es singt und klingt mit Schalle“



Im April 2024 ist ein Gospel-Seminar mit dem Referenten Wolfgang Zerbin geplant. Confidence hat es sich zur Aufgabe gemacht, jährlich einen solchen „Frühjahrs-Workshop“ durchzuführen und für alle Interessierten zu öffnen. Bei diesen Veranstaltungen soll nicht nur das Liedgut erweitert, sondern auch Atem- und Singtechniken erprobt und eingeübt werden. Auch dazu laden wir schon jetzt herzlich ein. Einzige Voraussetzung ist die Freude am Singen.

Zum Schluss Stimmen aus dem Chor: Ich singe bei „Confidence“,

- weil mir das Gefühl der Gemeinschaft gut tut,
- weil mich Singen glücklich macht und der Spirit im Gospelchor ein ganz besonderer ist,
- weil ich beim Singen die Welt um mich herum vergesse,
- weil der Zusammenklang der verschiedenen Stimmen Gänsehaut erzeugt,
- weil Musik dorthin gelangt, wo Worte nicht hinkommen,
- weil Gospel das klingende Zeichen meines Glaubens ist.

Unser „Gospelchor Confidence e.V.“

- ist ein Chor, der viel Wert auf Gemeinschaft legt und diese mit zahlreichen Aktivitäten fördert,
- probt montags von 20.00 bis 22.00 Uhr (ab Mai 24 wieder von 19.30 bis 21.30 Uhr) im kath. Pfarrheim St. Walburgis Menzelen-Ost,
- wird geleitet vom Chorleiter Michael Schmitz aus Wesel-Ginderich,
- hat einen Vorsitzenden aus Menzelen-West: Thomas Sundermann,
- hat eine Homepage: www.confidence-gospel.de
- nimmt gerne neue Mitsängerinnen- und -sänger auf, die NICHT ZWANGSLÄUFIG Vorkenntnisse, aber UNBEDINGT Freude am Singen mitbringen sollten.

■ Thomas Sundermann
Gospelchor Confidence e.V.

Herztöne

Den Kinder - und Jugendchor „Herztöne“ gibt es seit dem Jahr 2014. Als die vorherige Chorleiterin Ute Terlinden aufgehört hatte, übernahmen Inga Mosters und Michaela Würzinger den Chor aus der Not heraus, damit die eigenen Kinder weiterhin dort singen konnten. Der Chor startete zunächst nur als Projektchor für die musikalische Mitgestaltung bei der Erstkommunion in Menzelen-Ost. Schnell merk-

Konzert, was ein voller Erfolg und ein erster Höhepunkt des Chores war.

Nach der Corona-Phase gab das zweite HOME.Alpenmusik-Projekt 2022 den richtigen Antrieb für einen Neustart des Kinder- und Jugendchores. Seitdem



Teilnehmer des Weihnachtswshops Herztöne am 14.10.2023 in Veen

ten aber alle Teilnehmer, dass es viel Spaß machte, zusammen zu singen und zu musizieren und so gingen die Proben schnell in wöchentliche Termine über.

Bereits im Jahre 2014 wurde das erste musikalische Krippenspiel in der kath. Kirche in Menzelen-Ost aufgeführt. Die Kommunionkinder des Jahres 2014 stellten sich als tolle Schauspieler heraus und der Chor übernahm den musikalischen Part. Einmal damit begonnen, wurde diese Art des Krippenspiels zu einer festen Institution in den Folgejahren.

Die Chorgemeinschaft wuchs stetig und hatte in ihren besten Zeiten 40 Sängerinnen und Sänger. Im Dezember 2019 hatte der Musik- und Literaturkreis Alpen e. V. zum „Offenen Adventssingen“ in die evangelische Kirche in Alpen eingeladen. Dieses komplettierten die „Herztöne“ mit einem eigenen

singen derzeit ca. 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis ca. 13 Jahren miteinander. Musikalisch wird der Chor nach wie vor von Inga Mosters geleitet. Seit 2022 gibt es ein „Herztöne-Chorleitungs-Trio“, zu dem sich Wiltrud Maas aus Xanten und Julia Ruckick aus Bönning-Rill dazu gesellt haben und sich mit ihren Fähigkeiten einbringen.

Wer gerne singt, ist beim Kinder - und Jugendchor „Herztöne“ donnerstags von 17.00 - 18.00 Uhr im kath. Pfarrheim in Menzelen-Ost herzlich willkommen. Dem Chorleitungs-Trio ist es wichtig,



Freude am Singen zu vermitteln und Gemeinschaft zu erleben. „Musik verbindet und wo Musik ist, da lass dich nieder“ – das haben schon andere schlaue Köpfe festgestellt. Texte mit Tiefgang sind dem „Herztöne-Chorleitungs-Trio“ wichtig. In einer Zeit, in der Familien zunehmend der Kirche den Rücken zukehren, wird es auch schwieriger, Kinder und Jugendliche für kirchlichen Gesang zu begeistern. „Gerade deshalb ist es uns schon wichtig, den christlichen Gedanken an sich zu vermitteln“, so Inga Mosters. „Weitere Ziele sind, die Kinder und Jugendlichen mit der Musik und auch den Texten zum einen zu stärken, sie aber manchmal auch nachdenklich zu stimmen, z. B. wenn es um unsere Umwelt oder um unseren Umgang miteinander geht. Solche Themen kann man zwar in einer Gruppe besprechen, aber in Zusammenhang mit Musik kann man da oft viel mehr rüberbringen“, ist Inga Mosters überzeugt. „Das Schaffen eines Raumes, in dem Kinder, Jugendliche und auch deren Eltern gemeinsam singen und wichtige, christliche Feste, z.B. die Kommunion und das Krippenspiel mitgestalten, halte ich für sehr wichtig, um die Identifikation mit unserem Ort/der Gemeinde zu fördern, das Zusammenleben positiv zu stärken und auch die Menschen untereinander zu vernetzen. Durch das Mitwirken im



Selbstverteidigungs-Workshop mit Juri Kohl und Tina Schelleckes

Kinderchor habe ich noch einmal ganz viele neue Menschen aus Menzelen, Alpen, Veen usw. kennengelernt und es entstanden neue Kontakte, die ich nicht mehr missen möchte“, ergänzt Julia Ruckick. Wiltrud Maas bestärkt: „Die emotional stärkende und inspirierende Wirkung des gemeinsamen Singens ist nicht hoch genug einzuschätzen. Es ist schön zu beobachten, wie sehr das Selbstbewusstsein der jungen Sängerinnen und Sänger in der Gruppe wächst. Viele Jüngere hören bei den Proben zunächst nur zu, singen dann nach einiger Zeit jedoch immer lauter mit oder trauen sich später sogar ein Solo zu. Auch die Merkfähigkeit von Texten wird geschult. Was das betrifft, sind die Chormitglieder dem Leitungstrio oft überlegen.“

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit für Chöre. Es besteht nur eine relativ kurze Zeitspanne, in der man entsprechende Lieder singen kann. Dadurch, dass es draußen früher dunkel, kalt und ungemütlich wird, wird die Atmosphäre beim Singen auch „heimeliger“ und „gemütlicher“. Die Geschichte von Jesu Geburt wird in den Musicals, die der Chor zusammen mit den Kommunionkindern an Heilig Abend aufführt, immer ein wenig anders gestaltet, aber der Kern bleibt derselbe. Durch das Üben der Lieder und der Texte im Vorhinein

erinnern wir uns jedes Jahr erneut daran, was damals geschehen ist. Aber auch moderne Lieder wie der deutsche Song „Lichterketten“ von Sascha werden gerne gesungen. Texte von Liedern dieser Art vermitteln den Kids auf musikalische Weise, dass sie für andere ein Licht in der Dunkelheit sein können oder dass es noch andere Menschen gibt, die auf der dunklen Seite des Lebens stehen und für die wir Verantwortung tragen können. Über die Lied-Texte wird immer auch gesprochen, und sie werden erklärt.

Die drei Schrittmacher der „Herztöne“ sehen in der Advents- und Weihnachtszeit Potential, um neue Mitglieder zu werben. In diesem Jahr, veranstalteten die Macher der „Herztöne“ daher bereits am Samstag, dem 14.10.23 einen Weihnachts-Workshop. Bei dem konnten nicht nur Mitglieder, sondern auch andere interessierte Sängerinnen und Sänger jeden Alters, auch Erwachsene, in der Grundschule in Veen teilnehmen. Hier wurden mit insgesamt



Tanz-Workshop mit Diane Voetee

fast 60 Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Lieder für das diesjährige Krippenspiel zweistimmig eingeübt, aber auch andere Weihnachtslieder einstudiert. Die Solisten bekamen in einem Solisten-Workshop ein eigenes Coaching. Die Schauspieler des Krippenspiels fanden sich hier zum ersten Mal zusammen, um ihre Texte zu lesen und Rollen zu verteilen. Weiterhin gab es zwischendurch einen Selbstverteidigungskurs für Groß und Klein sowie

einen Tanz-Workshop mit weihnachtlicher Pop-Musik. Zwischendurch gestärkt mit Pizza und Kaffee, Getränken und Kuchen verging die Zeit beim Workshop für alle wie im Fluge. Möglich war dieser Workshop durch Unterstützung vieler ehrenamtlich tätiger Menschen. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an Anne Mosters (Solisten) , Hera Becks (Solisten und 2. Stimme), Diane Voetee (Tanz-Workshop) , Juri Kohl u. Christina Schelleckes mit Unterstützung von Leon Schmitz (Selbstverteidigung), Katrin Staymann, Deborah Aulich, Sonja Hackstein und Kerstin Angenendt (Krippenspiel-Team) sowie Matthias Baus (Kameramann) und Marina Engels (Fotografin). Die Gesamtleitung hatten Inga Mosters, Julia Ruckick und Wilt-rud Maas übernommen.

Seit einiger Zeit wird der Chor zu besonderen Anlässen auch von den Eltern der kleinen und großen Sängerinnen und Sänger unterstützt. So wird der Kinder- und Jugendchor gelegentlich zum Familienchor. Alle Beteiligten empfinden immer wieder große Freude, wenn sie sehen, was für eine schöne Zeit die Familien in ihrem Chor da zusammen erleben.

Kontakt: Inga Mosters, Email: inga.mosters@gmx.de, Telefon: 0151-28481664

■ Inga Mosters
Herztöne

Christian Hubert

Mein Name ist Christian Hubert und bin 46 Jahre alt. Ich bin verheiratet und wohne in Büderrich. In meiner Heimat Neuenkirchen bei Rheine bekam ich schon früh Klavierunterricht. Im Alter von 14 Jahren trat der damalige Pfarrer an mich heran, ob ich nicht auch Orgelunterricht nehmen könne, um den Kirchenmusiker an seinem freien Tag oder im Urlaub vertreten zu können. Bis zu meinem Abitur übernahm ich diese Aufgabe gerne.

Während meines Studiums für das Lehramt für die Sekundarstufe I an der WWU in Münster mit den Fächern Biologie und Katholische Religionslehre absolvierte ich von 1999-2001 das C-Examen am Pastorkolleg in Münster und war Organist und Chorleiter an St. Michael, Gievenbeck. Nach dem 1. Staatsexamen im Jahre 2005 fiel die Entscheidung, Kirchenmusik am ArtEZ Conservatorium in Enschede (NL) zu studieren. Dieses Studium schloss ich mit dem Bachelor of Music ab. Während dieser Zeit übernahm ich die Kirchenmusikerstelle in Heek, die ich bis Juni 2018 inne hatte.

Seit Juli 2018 bin ich koordinierender Kirchenmusiker in der Großgemeinde St. Ulrich. Zu meinen Aufgaben gehört neben dem Orgelspiel bei Gottesdiensten auch die Leitung der Kirchenchöre Alpen, Veen, Ginderich, des Familienchores Alpen und des Kinderchores in Veen. Besonders gerne habe ich einmal pro Monat unsere 8 Kindergärten besucht und mit den Kindern gesungen. Diese Aufgabe übernimmt künftig der neue Kollege Norbert Cerfontaine.

An der Musik begeistert mich, dass sie unterschiedliche Stimmungen erzeugen kann. Auf Festen ist sie nicht wegzudenken, aber auch bei Beerdigungen darf sie nicht fehlen.

Im Laufe des Kirchenjahres gibt es immer Zeiten wie die Fasten- und Osterzeit oder natürlich die Advents- und Weihnachtszeit, in denen musikalisch mehr los ist als im Jahreskreis. Dennoch macht es keinen Unterschied, für welchen Anlass man z. B. im Chor übt, da meistens eine lange Vorlaufzeit nötig ist, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. So proben meine Chöre schon seit Anfang September für die „Kirchenmusikalische Andacht im Advent“, die am 10.12.23 um 17 Uhr stattfindet.

Weihnachtslieder gehen den Menschen besonders zu Herzen. Daher dürfen Heiligabend und Weihnachten die Schlager wie „Stille Nacht“, „O du fröhliche“, „Menschen, die ihr wart verloren“ nicht fehlen. Da die Gläubigen in der Weihnachtszeit gerne singen, biete ich nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr am 29.12.23 um 17 Uhr das offene Weihnachtsliedersingen an. Ich hoffe, dass durch diese Aktion weitere Gemeindemitglieder die Lust am Singen bekommen und vielleicht die Chöre unterstützen.

■ Christian Hubert
Kirchenmusiker



Kinderchor

Als zusätzliches Angebot für die Kleinen in unserer Gemeinde gibt es seit August letzten Jahres einen weiteren Kinderchor. Der Kinderchor hat aktuell zwölf lebhaftes Sängerinnen und Sänger im Alter zwischen drei und acht Jahren und probt jeden Donnerstag von 16:00 bis 16:45 Uhr im Pfarrheim Veen. Mitmachen darf jeder, der Spaß am Singen hat! Durch das Singen in der Gruppe wird das Selbstbewusstsein



der Kinder gestärkt und es entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Gleichzeitig wird die Stimme durch das Singen geschult und weiterentwickelt.

Im letzten Jahr hat der Kinderchor bereits beim Adventskonzert, in der Weihnachtsmesse sowie bei der Erstkommunion mitgewirkt und viel Applaus erhalten. Die Mitgestaltung des Adventskonzertes steht auch in diesem Jahr wieder auf dem Plan. Da Advents- u. Weihnachtslieder bei den Kindern besonders beliebt sind, proben die Kinder für diesen Auftritt bereits mit besonderer Begeisterung.

Für das nächste Jahr ist die Aufführung eines Kinder-Mini-Musicals angedacht. Hierfür sind neue Mitsängerinnen und Mitsänger herzlich willkommen! Interessierte Kinder können sich bei Veronika Tiefert (Tel. 01511 / 9462019) oder Christian Hubert (Tel. 0179 / 1160347) anmelden.

■ Christian Hubert
Chorleiter

„Hört, es singt und klingt mit Schalle“

Kirchenchor St. Mariä Himmelfahrt

Im Jahre 1884 als reiner Männerchor gegründet, wurde der Chor in den folgenden Jahren immer größer. 1886, so berichtet die Chronik, war der Geist und Eifer der Sangesbrüder so groß, dass sie die Cäcilieglocke auf dem Dachreiter stifteten. Den Dachreiter gibt es nicht mehr, doch die Glocke erklingt heute zu Beginn jeden Gottesdienstes an der Sakristeitüre.

1932 kam Heinrich Neuhausen aus Bislich nach Ginderich. Er war Küster, Organist und Chorleiter in einer Person. Ab 1938 bekamen die Frauen die Möglichkeit im Chor mitzusingen.

Heinrich Neuhausen leitete den Chor bis 1975. Danach folgten Johannes Weyers, Aloys Werner aus Birten und Barbara Hochgürtel übernahm ab 1996 den Chor. Ab 2007 lag die Chorleitung in den Händen von Kantor Tobias Henrichs. Im Sommer 2022, nach 15 Jahren, beendete er, aus eigenem Wunsch seine Tätigkeit.

In Gesprächen mit der Pfarreileitung St. Ulrich Alpen hat nach den Sommerferien 2022 der koordinierende Kirchenmusiker an St. Ulrich, Christian Hubert, die Leitung des Chores übernommen. Mit seinen Ideen und seiner Begeisterung hat er die



Sängerinnen und Sänger überzeugt. Nach einem Jahr, kann man sagen, sind Chorleiter und Sänger ein Team geworden.

Gesungen wir jetzt immer dienstags am frühen Abend von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Das kommt nicht nur den älteren Sängerinnen und Sängern, sondern auch den Berufstätigen entgegen, denn der Abend

ist noch frei für andere Aktivitäten. Auch durch die Auswahl der Lieder kann der Abend entspannt eingeläutet werden. Lieblingslieder des Chores, aber auch leicht zu lernende, eingängige Melodien werden gesungen. So können auch die, die gerne singen, aber keine Chorerfahrung haben, sofort einsteigen.

Im Jahre 2024, also nächstes Jahr, besteht der Chor 140 Jahre. Aus diesem Anlass ist ein Konzert geplant aus der „MESSE IM GOSPELTON“ von Hubert Janssen. Die Aufführung ist vorgesehen am 29.09.2024. Hierzu werden auch Projektsänger gerne gesehen.

Sie erreichen uns über Heinrich Henrichs (Vorsitzender, Telefon 02803/4554) und Christian Hubert (Chorleiter, Telefon 02803/8037798).

■ Heinrich Henrichs

Kirchenchor St. Mariä Himmelfahrt

Kirchenchor St. Nikolaus

Wir, der Kirchenchor Cäcilia Veen, möchten uns hier gerne vorstellen. Wir sind aktuell 24 aktive Mitglieder und proben dienstags von 20.00-22.00 Uhr im Pfarrheim in Veen. Bei uns im Chor ist jeder recht herzlich willkommen, auch ohne gesangliche oder musikalische Voraussetzungen darf man gerne bei uns mitmachen. Bei Interesse kann man sich gerne bei Veronika Tiefert 0151/19462019 melden.

Über das Musikalische hinaus sind wir eine Gemeinschaft in allen Altersklassen und harmonieren auch neben den Proben sehr gut, was man bei zahlreichen Aktivitäten wie Fahrradtouren oder andere Ausflüge in der Gemeinschaft erleben kann. Schnell finden neue Mitglieder Kontakt und sind in der Gruppe integriert.

Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit macht das Singen besonders viel Spaß, da in dieser Zeit immer unser Jahreskonzert stattfindet, welches von verschiedenen Chören mitgestaltet wird. Ganz besonders beliebt bei den Chormitgliedern sind die Weihnachtslieder Transeamus und Klassiker wie O Tannenbaum und viele andere....

Trotz der Stimmung rund um die Weihnachtszeit, sind die Proben eigentlich immer ähnlich, außer dass wir aufgrund des großen Konzertes die Proben etwas intensiver zur Adventszeit abhalten. Die Klassiker der Weihnachtsmusik lösen auch eigentlich in jedem ein besonderes Wohlbefinden aus. Rund um die kalte Jahreszeit sind solche Lieder immer sehr gerne gesungen, sie verbreiten eine besondere Stimmung für die Weihnachtszeit.



Wie im ganzen Kirchenjahr spielt auch in der Adventszeit die Musik eine tragende Rolle innerhalb der Messe, denn ohne die Musik würde im Kirchenleben etwas fehlen. Ohne Musik wäre die Advents-/Weihnachtszeit eigentlich nicht denkbar. Für Jung und Alt sind in dieser Zeit die bekannten Lieder doch das Besondere an dieser schönen Zeit.

Das sagen uns Chormitglieder warum Sie im Chor sind und was ihnen gefällt:

- „Das Singen in der Gemeinschaft bereitet viel Spaß und ich fühle mich nach dem Singen einfach super, außerdem hat unser Chor einen super Chorleiter“
- „Ich singe gerne und habe viel Freude und Spaß bei den Proben. Außerdem freue ich mich, wenn unsere Auftritte gut gelingen“

Wer jetzt Lust und Interesse an unserem Chor gefunden hat, ist jederzeit zum Mitsingen und Mitmachen eingeladen. Schaut einfach mal vorbei.

■ Veronika Tiefert
Kirchenchor St. Nikolaus

„Hört, es singt und klingt mit Schalle“

Ökumenische Chorgemeinschaft Büderich

Die ökumenische Chorgemeinschaft Büderich besteht seit 25 Jahren. Sie entstand aus dem Zusammenschluss der Kirchenchöre der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinden Büderichs. Diesen Schritt konnte man durchaus als Wagnis betrachten, da es keine Vorbilder gab.

Es galt, neben dem eigenen tradierten Liedgut sich den unbekannteren kirchlichen Gesängen der anderen Konfession zu öffnen, diese einzustudieren und sie in Messen, Gottesdiensten, Andachten und Feiern zum Klingen zu bringen. Es bildete sich ein verständnisvoller, lebhafter Austausch zwischen den beiden Gemeinden und mittendrin die Sängerinnen und Sängern des Chores als christliche Verkünder des biblischen Wortes in ihrem sängerischen Tun.

Chorleiterin ist Gabriele Schepers-Wittig. Ihr gelingt es immer wieder, mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen, die Fähigkeiten des Chores heraus zu fordern und damit die erforderliche Qualität zu erreichen. Ständig wird das Repertoire erweitert und der Chor mit neuem Liedgut überrascht.

Die Chorgemeinschaft besteht zurzeit aus 16 Sängerinnen und Sängern. Die Proben sind montags um 19.00 Uhr im Pfarrheim St. Peter Büderich. Auch das gesellige Miteinander kommt nicht zu kurz, wie sich zum Beispiel beim jährlichen Cäcilienfest zeigt. Wir würden uns herzlich freuen über neue Mitglieder auch ohne Vorkenntnisse. Jede Stimme zählt. Ansprechpartner sind die Chorleiterin Gabriele Schepers-Wittig und der Vorsitzende Josef Kuhlmann.

Unser ökumenisches Adventskonzert/ Adventssingen bildet stets einen Höhepunkt im Jahreskalender. Gerade die Zeit des Wartens auf das Fest der Geburt Jesu bedeutet die Möglichkeit, die Erwartung, die Hoffnung, die Vorfreude in mannigfaltiger Klanggestalt mit dem Chor sinnlich zu erfahren und durch die Wochen des Advents zu gehen. Es gibt so viele schöne Gesänge,



die gerade diese Zeit so kostbar werden lassen, sodass es absolut unpassend ist, zu früh in den Weihnachtstjubel einzustimmen, was dem Heiligabend und der Weihnachtszeit vorbehalten sein sollte.

In diesem Jahr ist nach langer Corona-bedingter Pause unser ökumenisches Adventssingen am Samstag 2. Dezember um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Büderich und am Sonntag 3. Dezember um 16 Uhr in der evangelischen Kirche Sonsbeck. Mitwirkende sind außerdem der Posaunenchor Sonsbeck und das Ensemble „La Passione della Musica“. Auch die Besucher werden zum Mitsingen bekannter Adventslieder einbezogen.

Die ökumenische Chorgemeinschaft Büderich lädt herzlich dazu ein.

■ Josef Kuhlmann

Ökum. Chorgemeinschaft Büderich

Gabriele Schepers-Wittig

Mein Name ist Gabriele Schepers-Wittig. Ich wohne in Sonsbeck und bin tätig als Kirchenmusikerin in der katholischen Kirchengemeinde St. Ulrich Alpen, in der evangelischen Kirchengemeinde Büderich, in der evangelischen Kirchengemeinde Sonsbeck und ab und an in der katholischen Kirchengemeinde Sonsbeck.

Musik war seit meiner Jugendzeit ein wesentliches, motivierendes Element meines Lebens, das ich zunächst im Klavierspiel und im Singen ausdrückte. Sonntagsnachmittags wurden im Kreis der Familie schöne alte Volkslieder gesungen, unterstützt vom Lautenspiel meiner Mutter.

Meine Musiklehrerin am Gymnasium hat meine musische Neigung weiter beflügelt und für mich war klar: ich studiere Musik und Französisch, was ich dann an der Musikhochschule in Köln und an der dortigen Universität verwirklichte.

Als unsere Familie 1986 nach Xanten-Vynen zog, ergab sich ein Kontakt mit dem damaligen Domorganisten Winfried Erkens, der vorschlug, die künftigen C-Kirchenmusiker in „Singen und Sprechen“ zu unterrichten. Diese gesangspädagogische Tätigkeit habe ich mit viel Freude und Engagement über 34 Jahre ausgeübt. Bis 1991 habe ich Gesang an der Gesamthochschule Duisburg unterrichtet.

Kontakte zur evangelischen Kirchengemeinde Büderich knüpfte ich in den frühen neunziger Jahren: so spielte ich dort die Orgel und leitete den Kirchenchor über einige Jahre. Mit der Zeit geschah es, dass sich nur noch wenige Mitglieder dieses Chores zum Singen einfanden. Was also tun? Man nahm Kontakt zum katholischen Kirchenchor Büderich auf und beschloss, sich zu einer ökumenischen Chorgemeinschaft zusammen zu schließen.

Der erste Chorleiter war Michael van Soest und übergab den Dirigierstab an mich zwei Jahre später. Am 22.10.23 durften wir unser 25jähriges

Jubiläum feiern mit einem ökumenischen Gottesdienst um 15 Uhr in der evangelischen Kirche Büderich.

Wie geht es weiter mit uns? Unbeirrt möchten wir unseren Weg weiter fortschreiten, auch wenn wir dem Phänomen des ausbleibenden Nachwuchses Tribut zahlen müssen.

Das Kirchenjahr hält noch zwei wichtige Termine bereit: unser Cäcilienfest und unser Adventskonzert am Vorabend des ersten Advent.

Die Adventskonzerte bilden stets ein Highlight im Jahreskalender. Gerade die Zeit des Wartens auf das Fest der Geburt Jesu bedeutet die Möglichkeit, die Erwartung, die Hoffnung, die Vorfreude in mannigfaltiger Klanggestalt mit meinen Chorsängern sinnlich zu erfahren und durch die Wochen des Advents zu gehen. Es gibt so viele schöne Gesänge, die gerade diese Zeit so kostbar werden lassen, sodass es absolut unpassend ist, zu früh in den Weihnachtsjubiläum einzustimmen, was dem Heiligabend und dem Christfest vorbehalten sein sollte.

Wir sind singende Verkünder unseres christlichen Glaubens. Mögen unsere Gesänge die Herzen unserer Zuhörer erreichen und zum Schwingen bringen.

■ Gabriele Schepers-Wittig
Kirchenmusikerin

Johannes Scholten

Als ich neulich gebeten wurde einen Beitrag in Sachen „(Kirchen-)Musik“ für den nächsten Pfarrbrief zu verfassen, musste ich zunächst innehalten. Denn mit diesem Auftrag war auch die Frage verbunden, was denn eigentlich Musik sei und vor allem, was Musik für mich bedeute. Was sich zunächst als recht banal anmutete, war bei genauerer Betrachtung gar nicht so einfach zu beantworten. Denn offenbar gibt es keine genaue wissenschaftliche Definition dessen, was eigentlich Musik ist.

Ein ähnliches Problem findet man übrigens auch in der Wirtschaftswissenschaft: es gibt keine allgemein gültige Definition von „Gerechtigkeit“ (resp. gerechter Lohn etc.); da hat zwar jeder eine ungefähre Vorstellung, was gerecht ist und was nicht - das war es dann aber auch schon. Bei der Musik verhält es sich ähnlich.

Hierzu eine kleine philosophische Überlegung: Musik ist zunächst ein Schallereignis, welches Menschen bewußt erzeugen. Dies geschieht bisweilen unter Zuhilfenahme von Werkzeugen (griechisch: organon = das Werkzeug; hiervon abgeleitet: die Orgel [sic!]). Ob ein solches Schallereignis als gut oder schlecht einzustufen ist, soll und kann hier nicht erörtert werden.



Bei weiterer Überlegung fiel mir auf, dass man Musik als solche, enger und weiter fassen kann. Ein Handwerker, beispielsweise ein Schreiner, geht in seine Werkstatt, um ein Werk zu fertigen, z.B. einen Schrank. Die Arbeit in der Werkstatt ist also für den Handwerker - so sehr er auch seine Arbeit lieben mag - nicht Selbstzweck, sondern dient dem Ziel ein Werk zu schaffen. Derjenige, der Musik machen will, möchte - genau genommen - gar nicht zum Ende seines Musikstückes kommen, weil das Verstummen des letzten Tones seiner Intention „Musik zu machen“ entgegen stehen würde. Musik ist somit für den Musizierenden - nach diesem Verständnis - ein Selbstzweck.

Fasst man den Musikbegriff weiter, kann man den Musiker durchaus auch als Handwerker bezeichnen. Ein Komponist macht sozusagen Musik für die (Nach-)Welt, damit seine musikalischen Gedanken mit Schall reproduzierbar werden.

Ich selbst betätige mich hauptsächlich als „reproduzierender“ Musiker, ich spiele also Musikliteratur; gelegentlich komponiere ich auch bzw. schreibe vorgegebene Literatur leicht um, wenn mir z.B. Vorgaben im Kantorale (Buch mit Versen und Antwortpsalmen) nicht zusagen.

Die Musik interessiert mich seit frühester Kindheit. Mit etwa sechs Jahren bekam ich meinen ersten Klavierunterricht bei dem damaligen Alpener Kirchenmusiker Herrn Wilhelm Jansen. Herr Jansen ist – neben meinem Onkel – derjenige, der frühzeitig meine unzweifelhaft vorhandene musikalische Begabung erkannte und förderte; hierfür bin ich Herrn Jansen bis heute dankbar.

Auf dem Collegium Augustinianum Gaesdonck, einem Musischen Gymnasium bei Goch, wurden meine musikalischen Fähigkeiten erweitert. Während meiner Schulzeit habe ich schon gelegentlich die Orgel zu den Gottesdiensten gespielt. Glücklicherweise gab es auf der Gaesdonck einen Leistungskurs in Musik, zu dem ich mich selbstverständlich anmeldete. Zu den damaligen Unterrichtsthemen gehörte die gesamte Musikgeschichte vom Frühbarock bis zur Moderne. Großen Eindruck auf mich hat übrigens schon damals die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach gemacht. In der Kreuzigungsszene geht es in der Musik „drunter und drüber“ – das erkennt schon jeder Laie. Dass aber auch im Notenbild deutlich ein großes Kreuz zu erkennen ist, hat mich sehr verblüfft:



[Anmerkung: das Kreuzmotiv (der sog. Chiasmus) B-A-C-H kommt in der Musik Bachs recht häufig vor, seltener allerdings in dieser Deutlichkeit]

Hier zeigt sich übrigens, dass der Wert eines Musikwerkes nicht auf klangliche Qualität beschränkt sein muss.

Die Musik begleitet mich eigentlich schon mein Leben lang. Nach dem Abitur wollte ich ursprünglich Kirchenmusik studieren. Meine Eltern hatten mir hier keine Steine in den Weg gelegt, dieses Vorhaben allerdings auch nicht sonderlich gefördert. Letztlich entschied ich mich für ein wirtschaftswissenschaftliches Studium.

Dennoch blieb ich der Musik treu: In den 80er Jahren war ich Mitglied im Alpener Kirchenchor, später im Xantener Domchor und in der Schola Cantorum Xanten. Seit einigen Jahren bin ich Sänger in der ökumenischen Chorgemeinschaft Büderich und im Ensemble Passione della Musica (Leitung: Gabriele Schepers-Wittig). Vor etwa fünfzehn Jahren meldete ich mich in Münster beim Referat für Kirchenmusik – heute würde man wohl sagen „just for fun“ – für die Ausbildung zum nebenamtlichen Kirchenmusiker (sog. C-Prüfung) an. Diese Ausbildung konnte ich nach etwa zwei Jahren erfolgreich beenden.

Seit Anfang 2022 bin ich nun als nebenamtlicher Kirchenmusiker bei der katholischen Kirchengemeinde St. Ulrich in Alpen angestellt.



Grundsätzlich ist für mich die Arbeit als Kirchenmusiker Verpflichtung und Leidenschaft in einem. Formal gesehen, macht es für mich keinen Unterschied, ob ich zu Hochfesten oder an einfachen Werktagen die Orgel spiele. Als überzeugter Christ ist für mich jeder Gottesdienst wichtig. Zu Hochfesten (i.e. Weihnachten, Ostern, Pfingsten) wird allerdings von den Kirchenbesuchern berechtigterweise mehr erwartet. Schönerer Musik ist aber oft auch anspruchsvoller. Im übrigen spielt man die „Highlights“ schon deshalb nicht so häufig, um einen Abnutzungseffekt zu vermeiden. Die Hochfeste sollen auch musikalisch als solche erkennbar sein.

Im Gotteslob finden sich übrigens zu jedem Fest schöne Lieder; dabei spielt es für mich keine Rolle zu welchem Anlass ein Lied erklingt. Es gibt im übrigen auch einige mehr oder weniger „zeitlose“ Kirchenlieder, also Kirchenlieder, die man zu jedem Anlass spielen kann. Hierzu gehört z.B. ‚Wer nur den lieben Gott läßt walten‘; dies ist für mich eines der schönsten Kirchenlieder im Gotteslob. Vielleicht gefällt mir dieses Kirchenlied auch deshalb so gut, weil der Orgelsatz dazu von Johann Sebastian Bach stammt – für mich der größte Musiker aller Zeiten. Dieser Orgelsatz

stand schon im Orgelbuch zum ehemaligen Gotteslob und wurde ohne Änderung in das neue Orgelbuch übernommen – eine weise Entscheidung.

Die Zukunft der Kirchenchöre sehe ich kritisch: die meisten dieser Chöre leiden aktuell an Nachwuchsmangel und daraus resultierend an Überalterung. Das Problem wird in den nächsten Jahren nicht kurzfristig gelöst werden können. Auch in Zukunft wird es Kirchenchöre geben, dessen bin ich sicher. Es wird vermutlich mehr „integrative“ Chöre wie die ökumenische Chorgemeinschaft Buderich geben.

Die beste Werbung für die Kirchenchöre ist gute Leistung. Wenn man gute Musik macht, wird sich das herumsprechen. In der heutigen gesellschaftlichen Situation wird es nicht einfach sein, junge Menschen für „alte Kulturen“ (und dazu gehört die Kirchenmusik) zu begeistern: die Reizüberflutung vor allem aufgrund moderner Medien, ist zu groß. ‚Warum soll man sich da noch anstrengen?‘ wird vielleicht mancher junge Mensch denken. Chorproben bedeuten aber hauptsächlich Arbeit mit einem Schuß Lebensfreude – so sollte es zumindest meiner Meinung nach sein.

In dem Sinne:

Musica ecclesiae vivat, crescat, floreat!

■ Johannes Scholten
ehrenamtlicher Kirchenmusiker

Kirchenchor St. Ulrich

Liebe Gemeindemitglieder, wir sind der Kirchenchor St. Ulrich Alpen. Zurzeit besteht der Chor aus 25 aktiven Sängerinnen und Sängern. Jeden Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr proben wir im katholischen Pfarrheim St. Ulrich. Neben geistlichem Liedgut haben wir natürlich auch weltliche Lieder in unserem Repertoire.



Es braucht keine besonderen Voraussetzungen oder Vorkenntnisse, wie z. B. „Notenlesen“, um bei uns mitsingen. Wir haben eine sehr schöne Chorgemeinschaft mit mehreren, über's Jahr verteilt, verschiedenen größeren und kleineren Veranstaltungen. Dazu zählen die Mitgestaltung von Gottesdiensten und Konzerten, aber auch unser Cäcilienfest, die jährliche Nikolausfeier, gemütliche Grillabende und Tagesausflüge.

Wer gerne bei uns mitsingen möchte, kann jederzeit donnerstags bei den Proben vorbeischauchen, oder sich mit unserer Vorsitzenden Maria Körwer-Schellen; Tel. 02802/5217 in Verbindung setzen.

Es ist für jede und jeden persönlich eine große Bereicherung im Chor zu singen. Das Singen in den Proben und bei Gottesdiensten fördert nicht nur die Gemeinschaft. Singen verbessert die Stimmung, macht glücklich und bereichert unser Leben.

Die Musik ist eine Kombination von ansprechenden Texten und klangvollen Melodien. Kirchenmusik ist Verkündigung und Lobpreis; sie bringt die biblische Botschaft und den christlichen Glauben zum Singen und Klingeln. Darüber hinaus ist es auch ein aktives Glaubensbekenntnis der Sängerinnen und Sänger.

Für die Advents- und Weihnachtszeit gibt es unzählige schöne Lieder. Dazu gehören die klassischen, wie „Stille Nacht“ und „Transeamus“ und die modernen, wie „In einer Höhle zu Bethlehem“.

Das Proben dieser Lieder ist immer schön, auch wenn die Proben dafür bereits im September beginnen. Besondere Anlässe bedeuten dann auch intensive Proben.

Man wird durch die Musik auf besondere Weise auf die Ankunft Jesu eingestimmt. „Gott wird Mensch“, davon zeugen die Advents- und Weihnachtslieder; mitten in der dunklen Jahreszeit spenden sie Hoffnung und Licht.

Und genau deshalb ist eine Advents- und Weihnachtszeit ohne Musik und Chorgesang eigentlich unvorstellbar. Doch wir haben es alle erlebt – in der Corona-Zeit war es ein bedrückender Zustand, nicht miteinander proben und singen zu können.



So bereiten wir uns umso motivierter und voller Vorfreude auch auf unser Adventskonzert und die diesjährige Christmette vor.

■ Martina Funke
Kirchenchor St. Ulrich

Ich singe im Kirchenchor, weil...

Eine Adventszeit ohne richtige Musik wäre für mich nicht denkbar, weil diese Musik die Vorfreude auf Weihnachten beinhaltet. Ich singe im Kirchenchor, weil ich gerne singe und weil ich mich in der Chorgemeinschaft wohlfühle. Singen vermittelt ein positives Gefühl für Körper und Geist.

■ Waltraud Angenendt

Singen macht frei, von Alltagsorgen und Stress. Nach einer Chorprobe gehe ich immer froh und zufrieden nach Hause. Das Proben für den Advent und Weihnachten beginnt in der Regel kurz nach den Sommer- oder Herbstferien. In der Adventszeit sind die Proben intensiver, damit Weihnachten alles schön und rein klingt zur Ehre Gottes.

■ Lisa Drescher

Musik verbindet, gemeinsam schafft man Schönes, pflegt die Gemeinschaft und Geselligkeit. Dies gilt besonders für die Advents- und Weihnachtszeit; die alt bekannten Lieder gehören einfach dazu und veranschaulichen das Geschehen, besonders in den Konzerten und Mitsingkonzerten.

Der Kirchenchor bedeutet die Mitwirkung der Gemeinde am Ort (Proben ortsnah) und hat auch Mitglieder, die der Kirche nicht so nahestehen, oder auch Nicht-Katholiken.

Kirchenmusik ist eine Form von Gebet und Meditation und bietet die Möglichkeit, Menschen den Glauben näher zu bringen, auch ohne Solo-Talent. Wir sind offen, für neue und alte Musik; Singen entspannt.

■ Maria Körwer-Schellen

Kirchenchor St. Vinzenz

Unser Chor ist der Kirchenchor Cäcilia Bönninghardt. Gemeinsam musizieren mit unserem Chorleiter, Heinz Theo Baumgärtner, zehn Sängerinnen im Sopran, zehn Sängerinnen im Alt, eine Sängerin und fünf Sänger im Tenor und schließlich sechs Sänger im Baß. Neben den 32 aktiven Sängerinnen und Sängern wird der Chor auch von zahlreichen passiven Mitgliedern unterstützt.

Probentermin ist jeweils dienstags um 20.00 Uhr, im Pfarrheim der katholischen Kirche St. Vinzenz auf der Bönninghardt, Bönninghardter Straße 142.

Jeder der gerne mal singen in einem Chor für sich probieren möchte, ist herzlich zu unseren Proben eingeladen. Spaß an Musik und Gemeinschaft sind die einzigen Voraussetzungen, die man mitbringen sollte, um sich in unserer Chorgemeinschaft wohl fühlen zu können. Ansprechen kann man Heinz Theo Baumgärtner, h-theo57@web.de, Thomas Janßen, 02802 - 7491 und alle Chormitglieder.

Nachfolgend ein paar Beiträge unsere Sängerinnen und Sänger, warum sie mit uns singen:

- Ich singe von Kindesbeinen an gerne, und besonders gerne in einer Gemeinschaft, welche lustig ist, aber auch ernsthaft singt. Auch hat mich die kompetente Chorleitung überzeugt. Im Kirchenchor singe ich auch deswegen gerne, weil ich beim Gottesdienst 2 mir wichtige Sachen verbinden kann.
- Ich singe gerne, weil es mir guttut und es in der Gemeinschaft viel Spaß macht. Ich glaube auf jeden Fall, dass singen sehr gut für die Menschen ist, leider haben das so viele vergessen...
- Ich erinnere mich direkt an den Trost, den ihr mir in schweren Zeiten gespendet habt und verbinde es mit unserem Segenslied: „God will bless you“ Außerdem: „Singen macht Spaß, singen tut gut, singen macht mutig und singen macht Mut!“

- Auch für mich hat singen in Eurer Gemeinschaft eine ganz besondere Bedeutung.. Ihr seid für mich ein Stück Heimat.
- Musik berührt das Herz, deshalb bin ich DANKBAR, das mit euch allen gemeinsam zu erfahren. DANKESCHÖN auch an Heinz-Theo für das schöne Liedgut.
- Singen in unserem Kirchenchor bedeutet für mich: gemeinsam „schön“ zu singen, tolle Lieder sowohl kirchlich als auch weltlich, nette Menschen zu treffen, und auch, wenn man mal schwer von der Couch hoch kam, festzustellen: „Schön, dass ich hier bin, jetzt geht’s mir gut“
- Das Singen in unserem Chor verbindet Menschen aus allen Altersklassen, Alt und Jung bilden eine Gemeinschaft. Wir feiern nicht nur Gottesdienste, Hochzeiten und Geburtstage, sondern begleiten uns durchs Leben - in guten aber auch in schweren und traurigen Zeiten. So unterschiedlich wir auch sind hat doch jeder seinen Platz und ist für die Gemeinschaft wichtig. Ich bin froh ein Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu sein und freue mich sowohl kirchliche als auch weltliche Lieder singen zu dürfen. Unser Chor bereichert mein Leben sowohl mu-



sikalisch als auch menschlich.

- Singen in unserem Chor ist eine Bereicherung für mein Leben und ich bin unendlich froh, ein Teil dieser tollen Gemeinschaft sein zu dürfen. Ich habe viele tolle Menschen kennen gelernt für die das Singen genau so wichtig ist. Singen befreit die Seele und tut einfach gut. Dankeschön auch für die Freundschaften, die geschlossen wurden, weil wir menschlich und musikalisch, wie man so schön sagt (einfach auf einer Welle sind). Danke, dass es euch gibt.
- Singen im Chor begleitet mich schon immer. Vom Kinderchor über Schulchor zum Kirchenchor. Hier geht es nicht um höher, schneller, weiter. Es ist kein Wettbewerb, sondern ein Werk, das nur mit Gleichgesinnten funktioniert und zum Erlebnis wird. Gerade in der Adventszeit und zu Weihnachten fühle ich Emotion pur. Ein einfaches „Stille Nacht“ rührt mich an. Das spiegelt sich auch in den Gesichtern der Mitsingenden. Dann ist Weihnachten. Die Proben vor den Hochfesten sind stiller, ich würde fast sagen andächtig, in einem ansonsten eher quirligen Chor. Es macht Spaß, diesen Wechsel der Emotionen zu erleben. Durch unser durchaus auch weltli-

ches Repertoire, das wir Dank Heinz Theo haben, macht es Freude ein Rundum-Paket Singen zu können. Dass wir mit dem Chor nicht nur schön singen, sondern auch schön feiern können, ist noch das Sahnehäubchen oben auf.

- Auch für mich ist das Singen in unserem Chor was ganz Besonderes. Endlich nach meiner schweren Zeit wieder singen zu können ist für mich prima. Danke an Heinz-Theo und an all die anderen. Danke schön.

Im Kirchenchor gemeinsam zu musizieren bietet immer die Möglichkeit auf besondere Situationen oder Zeiten einzugehen und diese mit zu gestalten. Eine Adventszeit ohne musikalische Begleitung zu erleben kann ich mir nicht vorstellen. Adventszeit ist die Zeit, um sich auf Weihnachten vorzubereiten, das heißt für die Chor und Probenarbeit, dass wir schon vor dem Heiligen Abend uns auf diese Zeit mit „Stille Nacht“ und „O du fröhliche“ ect. einstimmen dürfen. Das lässt uns diese Zeit, meiner Meinung nach, noch intensiver erleben.

Eine gute Gemeinschaft zeichnet sich wohl durch Nachhaltigkeit und Beständigkeit aus. Wenn in einer Gemeinschaft, wie bei unserem Chor, alt und jung zusammenfinden, und zahlreiche Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft (25 Jahre, 40 Jahre, und sogar 50 Jahre) geehrt werden können, muss das ein Hinweis auf funktionierende Gemeinde und Gemeinschaft sein.

Mit frohem Sängerguß!

■ Thomas Janßen
Kirchenchor St. Vinzenz

Kirchenchor St. Walburgis, Menzelen-Ost

St. Walburgis in Menzelen-Ost ist die Heimat unseres Kirchenchores, der seit 1874 besteht und im kommenden Jahr das 150jährige feiern kann.

Aktiv in den vier Stimmen sind derzeit 20 Sängerinnen und Sänger. Viele sind schon seit 40, 50 und sogar 60 Jahren, proben jeden Donnerstag mit und sind bei jeder kirchlichen Feier dabei. Alter und die Pandemie haben leider ihre Wirkung gezeigt, Nachwuchs für den Chor ist in der heutigen Zeit problematisch.

Die Aktiven sind bei den Proben, bei den kirchlichen Feiern mit Begeisterung bei der Sache. Dafür sorgt auch unser Chorleiter Herr Struberg (Struppi), mit dem immer wieder etwas Neues einstudiert wird. Darauf freuen wir uns. Es spielt für uns keine Rolle, ob für Weihnachten, Ostern oder für andere Feiern geprobt oder gesungen wird. Weihnachtliches Liedgut - alt oder neu - sorgt bei einigen doch für eine besondere Stimmung.

Aber: Perfekt ist eine kirchliche Feier erst mit Gesang, insbesondere durch die Mitgestaltung des Kirchenchores. Wir freuen uns, wenn die Gottesdienstbesucher und auch alle Mitwirkende am Altar oder auf der Orgel - „mitfeiern“.

Natürlich gehört auch unser jährliches Caecilienfest, das wir im weltlichen Rahmen nach der Einstimmung durch den Gottesdienst feiern dazu.

Wir freuen uns über Jede/Jeden, die zu uns stoßen, denn „singen kann jeder“ und Voraussetzungen, wie eine Prüfung der Stimme, gibt es nicht. Also: Keine Angst. Wir proben jeden Donnerstag von 19.30 bis 21. 00 Uhr im Pfarrzentrum in Menzelen-Ost. Wir würden uns freuen. Kommen Sie einfach mal zu den Proben vorbei oder rufen Sie uns an: Wilhelm Jakobs, Vorsitzender (02802/2077) oder Marianne Hofacker, stv. Vorsitzende (02802/8099004).

Eine schöne Zeit wünscht Ihnen allen der Kirchenchor St. Walburgis Menzelen-Ost.

■ Wilhelm Jakobs
Marianne Hofacker
Kirchenchor St. Walburgis

Seelsorgeteam

Ltd. Pfarrer Dietmar Heshe, 02802-800 280 10, heshe-d@bistum-muenster.de
Pastor Michael Ehrle, 02802-59 40 677, ehrle@bistum-muenster.de
Pastor Georg Zglinnicki, 02803-1653, zglinnicki@bistum-muenster.de
Pastor em. Berthold Hennes, 02802-9463452, berthen@t-online.de
Diakon Ludger Funke, 02802-6606, ludger.funke@alpen.de
Pastoralreferentin Anne Goertz, 02802-800 280 18, goertz-a@bistum-muenster.de

Kirchenmusiker

Heinz-Theo Baumgärtner (St. Vinzenz), 02802-96102 oder 0172-3419374, h-theo57@web.de
Norbert Cerfontaine, noce04@freenet.de
Christian Hubert, 02803-8037798, c.hubert.organist@gmail.com

Sakristane / Sakristaninnen

Magdalene Daniels (St. Nikolaus, St. Ulrich, St. Mariä Himmelfahrt), 02835-4479644
Paul Schürmann (St. Peter), 02803-229011
Ursula und Rudolf Friedhoff (St. Peter), 02803-1735
Josie Paßen (St. Vinzenz), 02802-2531
Karl-Heinz Oymann (St. Walburgis), 02802-1723
Katharina Walbröhl (St. Ulrich, St. Walburgis), 02802-8091177

Pfarrbüro

Verwaltungsreferent: Ralf Sundermann, sundermann-r@bistum-muenster.de
Sekretärinnen: Nicole Kolodzy, Kerstin Mosters, Anneliese Henn

Bruderschaften

Schützenbruderschaft Menzelen-Ost: Mike Ingenfeld, 02802-5153, ingenfeld.mike@web.de
St. Antonius Junggesellen Schützenbruderschaft Ginderich: Jonas Seegers, 0151-28205625
St. Antonius Schützenbruderschaft Ginderich: Ulf-Guido Held, 0179-1040944
St. Heinrich Bruderschaft Bönning-Rill: Andreas Költgen, 02802-6757
St. Nikolaus Bruderschaft Veen, Aloys van Husen, 02802-4084
St. Pankratius Schützenbruderschaft Gest: Heinz-Josef Rademacher, 02803-8122
St. Petri Junggesellenschützenbruderschaft Büderich: Kai Halswick, 0157-58048244
St. Sebastianus-Bürgerschützen-Bruderschaft 1424 Büderich e. V., Dieter Hoppen, 02803-223
St. Ulrich Bruderschaft Millingen, Jürgen Ulrich, 02843-6964

Büchereien

Katholische öffentliche Bücherei Büderich: Ursula Friedhoff, 02803-1735
Katholische öffentliche Bücherei Ginderich: Sabine Döring, 02803-800686
Katholische öffentliche Bücherei Menzelen-Ost: Marianne Hofacker, 02802-8099004

Caritas

Caritasausschuss: Horst-Jürgen Loth, 02802-6625

Chöre

Gospelchor Menzelen: Thomas Sundermann, 02802-910942, info@confidence-gospel.de

Kinder- und Jugendchor Menzelen: Inga Mosters, 02802-948129, Inga.Mosters@gmx.de

Kinderchor Veen: Christian Hubert, 02803-8037798, c.hubert.organist@gmail.com

Familienchor Alpen: Christian Hubert, 02803-8037798, c.hubert.organist@gmail.com

Kirchenchor Alpen: Maria Körwer-Schellen, 02802-5217

Kirchenchor Bönninghardt: Thomas Janßen, 02802-7491, agitho@web.de

Kirchenchor Ginderich: Heinrich Henrichs, 02803-4554

Kirchenchor Menzelen: Wilhelm Jakobs, 02802-2077, wilhelm.jakobs@t-online.de

Kirchenchor Veen: Veronika Tefert, 0151-19462019

Ökumenische Chorgemein. Büderich: Josef Kuhlmann, 02803-4064, oekumenechor@kirche-buederich.de

Projektchor Veen: Thomas Janßen, 02802-7491, agitho@web.de

Familien- und Kindergottesdienste

Familiengottesdienste Alpen, Veen und Bönninghardt: Anne Goertz, 02802-800280-18

Familiengottesdienste Ginderich: Sonja Leygraf, 02803-800815

Familiengottesdienste Menzelen: Manuela Gardemann, 02802-800160

Kirche Kunterbunt Menzelen: Barbara Kellings, 02802-5958591

Kindergottesdienste Veen: Maria von Danwitz, 0151-20988280

Ferienfreizeiten

Ferienhilfswerk: Axel Roghmanns, 0171-6412747, ferienlager-alpen@gmx.de

Jugendfreizeit Büderich: Birgit Krämer, kraemer-bande@t-online.de

KjG Menzelen: Max Reimers u. Max Scholten, kjg-menzelen@web.de

Kindertageseinrichtungen / Familienzentrum

Büro der Verbundleitung, Ulrichstraße 12b, 46519 Alpen, 02802-8072763

Familienzentrum St. Ulrich Alpen: Gabriele Gockeln, 02802-2463

Kindergarten St. Franziskus Ginderich: Magdalene Mörsen, 02803-1040

Kindergarten St. Josef Menzelen-Ost: Nicole van Rythoven, 02802-2457

Kindergarten St. Marien Büderich: Birgit Giesen, 02803-4200

Kindergarten St. Martin Bönninghardt: Barbara Tigler, 02802-4296

Kindergarten St. Michael Menzelen-West: Elisa Hemmers van Husen, 02802-3202

Kindergarten St. Nikolaus Veen: Melanie Butzen, 02802-2834

Kindergarten St. Theresia Millingen: Ulrike Schiffer, 02843-50325

Kinder- und Jugendgruppen

DPSG Pfadfinder Alpen: Anja Frings, 02802-4249

Benjamin Schellen, 02802-9400039

KjG Menzelen-Ost: Max Reimers u. Max Scholten, kjg-menzelen@web.de

KLJB Veen: info@kljb-veen.de

Kinder- und Jugendgruppen (Fortsetzung)

Messdiener Alpen: Bärbel Beckmann, 02802-4670, messdiener-alpen@t-online.de
Messdiener Bönninghardt: Andreas Paßen, 0157-55188357
Messdiener Büberich: Matthias Halswick, 02803-1544
Messdiener Ginderich: Stephanie Knappmann, 0171-7852802
Messdiener Menzelen: Kerstin und Sascha Angenendt, 02802-9466105
Messdiener Veen: Jonas Bergsma, 02801-9852120

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)

KAB St. Josef in St. Peter: Elisabeth Grote, 02803-4380
KAB St. Josef in St. Ulrich: Bernhard Graefenstein, 02802-80304
KAB St. Josef in St. Walburgis: Cilli van Bonn, 02802-7316

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)

kfd Bönninghardt: Angelika Eßelborn, 02802-6656
kfd Ginderich: Hannelore de Man, 02803-4201
kfd Menzelen-Alpen: Iris Karmann-Engels, 02802-8009102, Karmann-Engels.Iris@t-online.de
kfd Veen: Michaela van Bebber, 02802-96987, van-bebber@gmx.net

Senioren-gemeinschaften

Senioren-gemeinschaft Alpen: Karl-Heinz Theberath, 02802-4072
Cordula Peschges, 02802-70187
Immer Jung 65 Plus Veen: Katharina Elbers, 02802-2781
Senioren-gemeinschaft Bönninghardt: Gudrun Tebart, 02802-3376
Senioren-gemeinschaft St. Peter: Regina Brentjes, 02803-1221
Senioren-gemeinschaft Ginderich: Maria Engels, 02803-693
Senioren-gemeinschaft Menzelen-Ost: Gisela Ladwig, 02802-4631
Senioren-messdiener Veen: Theo Bühren, 02802-4231
Senioren-messdiener Ginderich: Heinrich Henrichs, 02803-4554, heinrich.henrichs@web.de
Senioren-Treff AG Bürgerhaus Menzelen-West: Michael Thelen, 02802-6600
Seniorentreff Millingen: Maria Becker, 02843-50177

Sonstige

Junge Gemeinschaft: Rainer Behrendt, 02803-1312
Kanalarbeiter Veen: Theo Bühren, 02802-4231
Krippenbauer Menzelen: Mechtild und Wilfried Pins, 02802-4290
Schönstatt-Bewegung: Claudia Haentjes, 02802-4353
Woll-Ladys: Mia Kaenders, 02802-5859
Kreuzbund e.V.: Lisa Drescher, 02843-50098

Wallfahrt

Wallfahrtsausschuss: Heinrich Henrichs, 02803-4554